

## Im Zentrum unseres Tuns: *der Patient / die Patientin*

### Was benötigt Ihr Angehöriger oder Ihre Angehörige bei uns?

Brille, Hörgerät, Hausschuhe, Zahnprothese und Pflegemittel, Pflegeartikel (Seife, Körperlotion, Kamm, Rasierer usw.)

### Ihr Kontakt mit dem Patienten/der Patientin

Ihre Anwesenheit vermittelt dem Patienten / der Patientin in der fremden Ausnahmesituation Sicherheit, Trost und Geborgenheit. Haben Sie keine Angst vor Berührungen oder verbaler Kontaktaufnahme, auch wenn Ihr:e Angehörige:r vermeintlich schläft und Ihnen das Gefühl vermittelt, dass er seine Umwelt nicht wahrnimmt. Berichten Sie aus Ihrem Alltagsgeschehen, um den Kontakt für den Patienten / die Patientin zur Außenwelt aufrechtzuerhalten.

Zur Überwachung und Therapie unserer Patient:innen nutzen wir modernste medizintechnische Geräte. Seien Sie bitte nicht beunruhigt, wenn akustische Signale ertönen. Meistens bedeuten sie nicht, dass der Patient / die Patientin unmittelbar gefährdet ist. Diese Signale werden außerhalb des Patientenzimmers über einen zentralen Monitor an das Behandlungsteam weitergeleitet.



## Wir unterstützen Sie *in einer schwierigen Zeit*

Die Zeit auf der Intensivstation stellt eine schwere seelische Belastung sowohl für Sie als auch die Patientin oder den Patienten dar. Es kann hilfreich sein, sich jemandem anzuvertrauen, der nicht zum engsten Familienkreis gehört und dadurch emotional nicht so stark eingebunden ist. Krankenhauseesorger:innen des Florence-Nightingale-Krankenhauses sind durch ihre besondere Ausbildung und langjährige Erfahrung mit vielen Situationen von Krankheit und Krisen vertraut. Sie nehmen sich die nötige Ruhe und Zeit für Gespräche und hören zu, um Sorgen und Ängste zu verstehen und zu teilen.

### Seelsorge

Pfarrer Dr. Ulrich Lüders  
Telefon 0211 409-2308  
Pastoralreferent Georg Wiesemann  
Telefon 0211 409-2255

Benötigen Sie Unterstützung und Beratung bei der Beantragung einer Betreuung oder hinsichtlich der weiterführenden Versorgung eines beatmeten Patienten oder Patientin nach dem Krankenhausaufenthalt (z. B. Rehabilitation, Beatmung im außerklinischen Bereich, Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen, Vermittlung und Beantragung von ambulanten Diensten und notwendigen Hilfsmitteln)? Das Team der sozialen Beratung unterstützt Sie gerne.

### Soziale Beratung

Nikola Suffner  
Telefon 0211 409-2080

Kaiserswerther Diakonie  
Florence-Nightingale-Krankenhaus  
Menschen stärken

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Kaiserswerther Diakonie  
Florence-Nightingale-Krankenhaus  
Menschen stärken

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin  
und Schmerztherapie

## Intensivstation: *gemeinsam für das Wohl der Patient:innen*

Unsere Informationen für Angehörige  
und Besucher:innen

Florence-Nightingale-Krankenhaus  
Kreuzbergstraße 79, 40489 Düsseldorf  
[www.florence-nightingale-krankenhaus.de](http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de)

Klinik für Anästhesiologie,  
Intensivmedizin und  
Schmerztherapie, Intensivstation  
Telefon 0211 409-2299



Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist  
eine Einrichtung der Kaiserswerther Diakonie.  
[www.kaiserswerther-diakonie.de](http://www.kaiserswerther-diakonie.de)

Anfahrt und Lageplan:  
[www.florence-nightingale-krankenhaus.de/  
anfahrt-und-lageplan.html](http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/anfahrt-und-lageplan.html)



## Willkommen auf der *Intensivstation für Erwachsene*

### Liebe Angehörige, liebe Besucherinnen und Besucher,

Ihre Angehörige oder Ihr Angehöriger wird derzeit auf unserer Intensivstation behandelt. Zur ersten Orientierung haben wir in diesem Flyer die wichtigsten Informationen für Sie zusammengefasst.

Es ist uns wichtig, dass Sie sich auf unserer Station so wohl wie möglich fühlen. Denn das Wohlergehen unserer Patient:innen hat für uns höchste Priorität und wir betrachten Angehörige als eine wichtige Unterstützung im Genesungsprozess. Daher sind Ihre Besuche wichtig und willkommen.

Zu unserem therapeutischen Team gehören speziell geschulte Intensivärzt:innen und Pflegepersonal. Beide Berufsgruppen verfügen über eine langjährige Erfahrung im Bereich der Intensivmedizin. Das Ärzt:innen-team arbeitet eng mit den Fachkliniken zusammen; so erhalten unsere Patient:innen die ärztliche Expertise, die sie benötigen.

*Bei Fragen können Sie jeden Mitarbeitenden unseres Behandlungsteams ansprechen.*

*Dr. med. Jürgen Barwing  
Oberarzt und  
Departmentleiter  
Intensivmedizin*

*Norbert Papendell  
Pflegerische  
Abteilungsleitung*

## Blau, grün, orange: *für jede:n Patient:innen die optimale Versorgung*

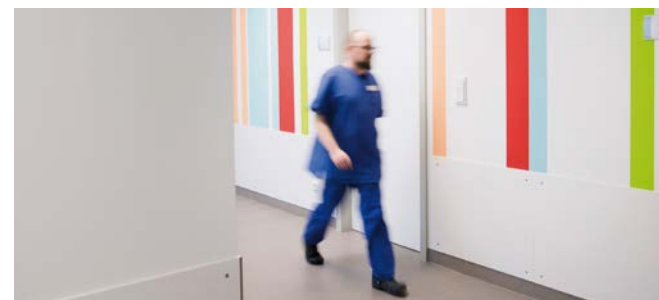
Auf unserer Station werden Patient:innen behandelt, die aufgrund einer akuten Erkrankung, im Anschluss an eine große Operation oder durch die Entwöhnung von der Beatmung eine besonders aufwendige Therapie und Pflege oder eine intensive und engmaschige Überwachung benötigen. Je nach Erkrankung wird ein:e Patient:in nach Möglichkeit in einem der folgenden Bereiche aufgenommen:

### **Blauer und oranger Bereich: Intensivbereich und Beatmungsentwöhnung (Weaning)**

In diesen Bereichen werden Patient:innen behandelt, deren Organfunktionen, wie beispielsweise die Atmung, aufgrund einer schweren Erkrankung unterstützt werden müssen. Die Körperfunktionen werden dauerhaft überwacht und wenn nötig durch medizinische Geräte aufrechterhalten. Neben den Intensivpatient:innen werden in diesen Bereichen Patient:innen nach langen Phasen der Beatmung vom Beatmungsgerät entwöhnt.

### **Grüner Bereich: Überwachungsbereich (IMC)**

Die Überwachungsstation (Intermediate Care Station) bildet das Bindeglied zwischen der Intensivstation und den Normalstationen. Die Überwachungsstation ist für Patient:innen konzipiert, die eine höhere Überwachungsstufe als auf der Normalstation benötigen.



## Im engen Austausch: *Aufnahmegespräch und weitere Auskünfte*

Als Kontaktperson für pflegerische Informationen steht Ihnen die jeweilige betreuende Pflegekraft zur Verfügung. Deren Namen sehen Sie auf der Tafel vor dem Patientenbett. Bitte bestimmen Sie bei Beginn des Aufenthaltes eine Kontaktperson für unser Team.

Innerhalb der ersten zwei Tage des Aufenthalts führen wir mit Ihnen im Beisein der zuständigen Ärztin oder des Arztes das Aufnahmegespräch, um die Pflege- und Therapieschritte optimal zu planen. Befindet sich Ihr:e Angehörige:r über einen längeren Zeitraum bei uns, wiederholen wir dieses Gespräch, um weitere Anpassungen vorzunehmen und Ihre Fragen zu beantworten.

Unsere Ärzt:innen informieren Sie gerne über den Zustand Ihrer oder Ihres Angehörigen. Ärztliches Personal ist grundsätzlich für ein kurzes Gespräch vor Ort. Benötigen Sie ein ausführliches Gespräch, vereinbaren Sie bitte in Absprache mit Stationsärztin und Oberarzt einen Gesprächstermin. Bitte beachten Sie, dass wir nur direkten Angehörigen Auskunft über den Zustand der Patientin oder des Patienten erteilen dürfen.

## Ihr Besuch *ist wichtig und willkommen*

Ihre Besuche unterstützen den Genesungsprozess Ihrer oder Ihres Angehörigen. Sie sind jederzeit willkommen. Bitte sprechen Sie uns an, um individuelle Besuchszeiten zu vereinbaren. Im Interesse unserer Patient:innen bitten wir Sie, sich innerhalb der Familie abzusprechen, damit in der Regel nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig zu Besuch kommen. Bitte kontaktieren Sie uns über die Rufanlage am Stationseingang. Von hier gelangen Sie in den Warteraum für Angehörige. So bald wie möglich informieren wir Sie über die Sprechanlage, dass Sie Ihre:n Angehörige:n im Zimmer besuchen können. Sollten Sie gebeten werden, das Patient:innen-zimmer zu verlassen, gehen Sie bitte zurück in den Warteraum. Wir bitten um Verständnis, wenn Wartezeiten entstehen.

### **Weiterhin bitten wir Sie:**

- bei Betreten und Verlassen der Station nach Anweisung des Pflegepersonals die Hände zu desinfizieren und aus hygienischen Gründen auf Blumen zu verzichten
- uns Dokumente wie Patientenverfügungen, Gesundheitsvollmachten oder Betreuungsurkunden schnellstmöglich mitzubringen, damit wir unsere Behandlung den Vorstellungen und Wünschen des:r Patient:in anpassen können
- im Patientenzimmer zu bleiben, um die Privatsphäre der anderen Patient:innen zu schützen
- Wertsachen mit nach Hause zu nehmen und das Personal zum Abgleich darüber zu informieren
- um Verständnis, dass wir aus Gründen des Datenschutzes telefonisch nur begrenzt Auskunft geben können